

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Anpassung an den Klimawandel erfordert weltweit sinnvolle Strategien, die der Praxis dienen und von ihr lernen. Zwecks Erfahrungsaustausch besuchten bereits sieben Delegationen aus der Asien-Pazifik-Region das CSC: Vertreter der AOSIS-Staaten, aus Taiwan, Shanghai und Anfang August aus Südkorea. Lesen Sie mehr dazu unten.

Prof. Guy Brasseur, Direktor des CSC

Bedarf an Wissensbrokern steigt

Durch die wachsenden Wasserbedarfe und die Auswirkungen des Klimawandels unterliegen die begrenzten Wasserressourcen der Erde einem steigenden Stress. Um ihn zu mindern, müssen intelligente Wassermanagementstrategien entwickelt werden. Zum einen kann die Forschung mit neuen Erkenntnissen dazu ihren Beitrag leisten, zum anderen müssen aber auch die vorhandenen Wissensressourcen besser ausgeschöpft werden. Dazu können u. a. Wissensbroker beitragen, die vorhandenes Wissen sammeln, bündeln und in Form von Synthesenberichten Interessierten zugänglich machen. Wie die Zusammenarbeit in Gebirgsregionen aussehen könnte, wurde im Open Space Workshop „Water Scarcity in hardrock areas – Managing water under climate change impacts“ unter der Leitung von Prof. Stefan Wohnlich (Ruhr Universität Bochum) und PD Dr. Steffen Bender vom CSC diskutiert. Die Veranstaltung war Teil der „4th Water Research Horizon Conference: Water Scarcity and Global Change“, die vom 25. bis 26. Juni in Berlin stattfand. Die Ergebnisse des Open Space Workshops sollen als Grundlage für einen Synthesenbericht sowie einen internationalen Workshop dienen.

Die CSC-Mitarbeiter stellen sich vor

Iris Morcos,
Mitarbeiterin der Abteilung des Direktors,
Sekretariat



Iris Morcos begann ihr Berufsleben als Visagistin und entschied sich im Anschluss für ein Studium der Medientechnik. Nach einer Babypause absolvierte sie eine Umschulung zur Fremdsprachenassistentin. Unterschiedlichste Tätigkeiten in der Werbung und bei verschiedenen Unternehmen der Musik- und Filmbranche, vom Tonstudio über ein kleines Independent-Label bis

hin zum Hollywood-Major, folgten. Nach vielen Jahren war ein erneuter Umbruch fällig. Der Wunsch nach etwas mehr „Sinn“ in der Arbeit führte sie zum CSC, wo sie als Sekretärin nun mitverantwortlich für die reibungslose Organisation der Geschäftsabläufe ist.

An dieser Stelle werden nach und nach alle Mitglieder unseres Teams mit Foto und einem Kurzporträt vorgestellt. Dabei gehen wir in der Reihenfolge des Einstellungsdatums vor.

Klima-Migration: politische Strategien fehlen

Der Klimawandel belastet nicht nur unsere Ökosysteme, er bedroht auch die Lebensgrundlage vieler Menschen. Verstärkte Migration kann die Folge sein. Zuverlässige Daten fehlen aber bisher, ebenso wie politische Strategien. Zu diesem Ergebnis kam die vom CSC und dem KlimaCampus organisierte „Hamburg Conference: Actions for Climate-Induced Migration“, die vom 16. bis 18. Juli an der Uni Hamburg stattfand. Die Tagung versammelte Teilnehmer aus über 25 Ländern. Dabei waren Wissenschaftler aus den Bereichen Klima- und Migrationsforschung, ebenso wie Experten aus der Entwicklungszusammenarbeit. Am Ende stand die Formulierung einer **Deklaration**, in der die Teilnehmer unter anderem einen rechtlichen Status für die vom Klimawandel vertriebenen Menschen forderten. Handlungsbedarf sehen die Konferenzteilnehmer u.a. bei der Zusammenarbeit von Klima- und Migrationsforschung. Bisher würde hier noch häufig aneinander vorbeigeredet. Kooperation sei aber notwendig, um Forschungsergebnisse in Handlungsstrategien zu übersetzen. Auf unserer **Webseite** finden Sie ausführliche Informationen zur Konferenz, u.a. ein Video mit Interviews und Kommentaren.

Koreanische Delegation sucht Austausch

Am 2. August besuchte eine hochrangige Delegation des Koreanischen Centers zur Anpassung an den Klimawandel (Korea Adaptation Center for Climate Change – KACCC) das CSC. Schwerpunkt des Gesprächs war der programmatische Austausch zwischen den beiden Serviceeinrichtungen, die jeweils seit 2009 existieren. Besonderes Interesse hatten die Besucher an den CSC-Aktivitäten im Rahmen der regionalen Anpassungsprojekte „KLIMZUG“ und an rechtlichen bzw. den Technologietransfer betreffenden Fragestellungen zum Klimawandel. Geleitet wurde die Delegation von Younghan Kwon, dem Direktor des KACCC und Byungok Ahn, dem Präsidenten des Instituts für „Climate Change Action“ (ICCA).



Michaela Schaller, María Mánuez Costa, Hinnerk Ries und CSC-Direktor Guy Brasseur sprachen mit den koreanischen Gästen.

© Younjoung Kim (KACCC)

Das CSC bei der International German Summerschool on Hydrology 2013

An der International German Summerschool on Hydrology in Bochum, die 2013 unter dem Motto „Hydrology of Urban Areas“ stand, präsentierte PD Dr. Steffen Bender im Rahmen des Moduls „The urban water sector under climate change“ am 26. Juli aktuelle Forschungsergebnisse aus dem Themenbereich „Klimawandel und seine Auswirkungen auf den urbanen Wassersektor“. Schwerpunkte der Vorlesungen lagen bei den Themen „Einsatz von Klimamodellen für die Wasserbewirtschaftung“, „Überflutungen in Stadtgebieten“, „Hitzewellen“ sowie „Anpassungsstrategien für den urbanen Raum“.

Hochwasserpas nimmt Fahrt auf

In den seltensten Fällen existiert sowohl innerhalb wie auch außerhalb von Überschwemmungsgebieten ein ausreichendes Bewusstsein für die lokal existierenden Gefahren. Zur Sensibilisierung der Bevölkerung wurde vom Hochwasser Kompetenz Centrum e.V. und dem GDV die Erstellung eines Hochwasserpasses für Wohngebäude und Gebäude für Kleingewerbe in Auftrag gegeben. Zur Ausarbeitung von Qualifikationskriterien für Sachkundige, die einen Hochwasserpas ausstellen dürfen, fand am 13. Juni in Köln die konstituierende Sitzung der DWA-Arbeitsgruppe AG HW-4.8 „Hochwasserpas“ statt. Für das CSC nahm PD Dr. Steffen Bender an dem Treffen teil, um seine Erfahrungen im Bereich „Urbane Überflutungen“ einzubringen.

Python-Programmierer am CSC zertifiziert

Für eine effizientere Entwicklung der hausinternen pythonbasierten Software PyREMO hielt das Protranet Institute vom 11. bis 13. Juni im CSC eine Schulung für 13 Mitarbeiter ab. Diese Schulung bildete das Ende einer Reihe interkollegialer Kurse zu grundlegenden Themen der Python-Programmierung. Die Mitarbeiter sind nun in der Lage, Aspekte des Softwaredesigns, der Objektorientierung, der GIS-Anbindung, paralleler Prozessierung und automatischer Dokumentation in ihre Programmierung zu integrieren. Damit lassen sich zukünftig auch weitere gemeinsame programmierintensive Projekte erheblich schneller, sicherer und nachhaltiger abwickeln.

Forschungsfeld Energiemeteorologie

Das noch junge Forschungsfeld der Energiemeteorologie verbindet die Erneuerbaren Energien mit der Atmosphärenphysik und befasst sich mit der Charakterisierung der fluktuierenden Energieerzeugung aus Erneuerbaren Energien. Speziell durch Wind und Sonne erzeugte Energie unterliegt starken Schwankungen, die den Netzbetrieb und dessen Dienstleister vor große Herausforderungen stellen. Im Zuge der Energiewende und des zunehmenden Marktanteils Erneuerbarer Energien gewinnt diese Thematik zunehmend an Relevanz. Um sich über den neuesten Stand der Entwicklung zu informieren und das Netzwerk des CSC in dieser Branche weiter auszubauen, besuchte Thomas Remke vom 4. bis 6. Juni die 3. Fachtagung Energiemeteorologie der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft (DMG). Die Konferenz dient unter anderem als Plattform zur Kommunikation zwischen Wissenschaft und Energiewirtschaft und wurde von der DMG, dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) sowie der Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg in Grainau bei Garmisch-Partenkirchen ausgerichtet.

+++++++CSC aktuell+++++++

Bitte
vormerken

Veranstigungsankündigung Unternehmerische Bewältigung des Klimawandels

Es wird zunehmend deutlich, dass der Klimawandel auch in Deutschland Unternehmen vor neue Herausforderungen stellt. Gleichzeitig birgt er aber auch Chancen. Möglichkeiten des unternehmerischen Umgangs mit dem Klimawandel sind daher das Thema einer Veranstaltung, zu der das CSC gemeinsam mit einem von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) geförderten Transferprojekt der Spiekerooger Klimagespräche am 17. Oktober 2013 von 16 bis 19 Uhr in seine Räume einlädt.

In einem einführenden Vortragsteil werden dabei zunächst die Kernthesen der Spiekerooger Klimagespräche 2012 und aktuelle Ergebnisse aus der Arbeit des CSC zu unternehmerischen Aspekten des Umgangs mit dem Klimawandel präsentiert. Zudem wird ein aktuelles Projekt von WWF und CDP zu „Grundlagen für ein einheitliches Emissions- und Klimastrategieberichtswesen in Deutschland“ vorgestellt. Die zweite Hälfte der Veranstaltung bietet Zeit, über diese und weitere Aspekte unternehmerischer Herausforderungen und Chancen des Klimawandels zu diskutieren und Erfahrungen aus der unternehmerischen Praxis einfließen zu lassen.

Anmeldungen bis zum 10. Oktober per E-Mail an Martina Stagge (stagge@ecco.de). Ansprechpartner am CSC ist Dr. Markus Groth (markus.groth@hzg.de).

Weitere Informationen zum Programm werden ab Anfang September auf der [CSC-Webseite](#) bereitgestellt.

Call for Papers

13. Forum Katastrophenvorsorge

Am 11. und 12. Dezember 2013 findet in Hamburg das „13. Forum Katastrophenvorsorge“ des Deutschen Komitees Katastrophenvorsorge statt. Das CSC ist als Einrichtung des HZG in diesem Jahr Mitveranstalter. Unter dem Motto „Katastrophenvorsorge zwischen alten Strukturen und neuen Herausforderungen“ werden zentrale Themen der Katastrophenvorsorge aus Wissenschaft und Praxis diskutiert:

- Anpassung an den Klimawandel
- Küstengefahren und Küstenschutz
- Richtlinien und Realität in der Hochwasservorsorge
- Soziale Netzwerke und Katastrophenmanagement

Interessierte sind herzlich eingeladen, zur Diskussion beizutragen und einen Vortrag oder ein Poster zu einer der Themensitzungen einzureichen. Die Kurzfassungen der Beiträge (max. 200 Worte) müssen in elektronischer Form bis zum 30. September unter Angabe eines der Sitzungsthemen eingereicht werden: forum2013@dkkv.org
Nähere Informationen finden Sie [online](#).

Auch in diesem Jahr werden die besten Arbeiten von Nachwuchswissenschaftlern vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft prämiert.

Veranstaltungsort: Haus der Patriotischen Gesellschaft, Trostbrücke 4-6, 20457 Hamburg

+++++++